

Ziel der Veranstaltung:

Ziel ist die kritische Auseinandersetzung mit der Zielgruppe der Senioren im Straßenverkehr. Hierzu soll der aktuelle Forschungsstand beleuchtet und zielführende Interventionen vorgestellt werden.

Zielgruppe:

Referentinnen und Referenten der Ministerien und Senatsverwaltungen sowie leitende Polizeibeamtinnen und -beamte (h. D.) der Staaten Europas mit Aufgaben im Straßenverkehr, Fachdozentinnen und -dozenten Verkehrswissenschaften an Bildungseinrichtungen der Polizei sowie Vertreter von Institutionen mit Aufgaben in der Verkehrssicherheitsarbeit.

Seminarsprachen:

Deutsch

Fachliche Betreuung:

Telefon: +49 2501 806-277
Fax: +49 2501 806-272
Email: heinz-albert.stumpen@dhpol.de

Anreise

Anreisehinweise sind unter www.anfahrt.dhpol.de zu finden, oder über den QR-Code.



Flughäfen: Münster/Osnabrück
Dortmund

Bahn Hauptbahnhof Münster
Bahnhof Hiltrup

Buslinien ab Hbf Münster Linie 1 und 9
bis Haltestelle Schulzentrum

Ausweise, Unterlagen und Schlüssel werden im Tagungsbüro ausgegeben.

Mensa:	Mo - Do	Fr
Frühstück:	07:00 – 08:30	06:45 – 08:30
Mittag:	12:00 – 13:30	11:15 – 12:15
Abend:	17:00 – 18:30	

Deutsche Hochschule der Polizei
Zum Roten Berge 18-24
48165 Münster

Pforte (nicht durchgehend besetzt)
Tel.: +49 2501 806-320

Tagungsbüro
Tel.: +49 2501 806-303



Seminar

04/01/27/2014

Senioren im Straßenverkehr -
Risikogruppe oder Opfer?

21. - 23. Juli 2014

Leitung:

PD Heinz Albert Stumpen,
Guido Kattert M.A.
Fachgebiet Polizeiliche Verkehrslehre
Deutsche Hochschule der Polizei

Montag, 21.07.2014

- 13.00 Uhr **Begrüßung und Einführungsvortrag
Lagebild**
Seminarleitung
- 14.00 Uhr **Polizeiliche Präventions- und
Interventionsansätze**

**Der demografische Wandel in
Sachsen und seine Auswirkungen
auf das Verkehrsunfallgeschehen
mit Seniorenbeteiligung - eine
vergleichende Betrachtung für die
Polizeidirektion Chemnitz**
Herr PHK Jens Uhlmann
Masterarbeit 2014
- 14.30 Uhr **Seniorenunfälle im
Regierungsbezirk Oberfranken.
Interventionsansätze für die
Polizei unter Einbeziehung
psychologischer Aspekte**
Herr PHK Uwe Müller
Masterarbeit 2014
- 15.00 Uhr **Pause**
- 15.30 Uhr **Präventionskonzept Schleswig-
Holstein - „Sicherheitsberater für
Senioren“**
Herr POR Axel Behrends
Innenministerium des Landes SH
Landespolizeiamt
Dezernat 13 - Verkehrspolizeiliche
Angelegenheiten

Dienstag, 22.07.2014

- 09.00 Uhr **Beeinflussung der Fahrtüchtigkeit
durch Medikamente – die
Stoffgruppe der Benzodiazepine**
Herr PR Helge Ammermann
- 10.00 Uhr **Interventions- und
Präventionsmöglichkeiten:
Projekt Mensch & Auto**
Herr RA Erhard Hackler,
Geschäftsführender Vorstand der
Deutschen Seniorenliga e.V., Bonn
- 11.00 Uhr **Fahreignungsprüfungen in den
Mitgliedsstaaten Europas:
Internationaler Vergleich**
Frau Dr. Tina Gehlert, Dipl.-Psych.,
GDV
- 12.00 Uhr **Mittagspause**
- 13.00 Uhr **Verhalten Älterer in komplexen
Verkehrssituationen –
Möglichkeiten zur Erhaltung der
Leistungsfähigkeit und
Kognitionsförderung**
Frau Dr. Tina Gehlert, Dipl.-Psych.,
GDV
- 14.00 Uhr **Sichere Mobilität für Senioren –
Nutzen von
Fahrerassistenzsystemen**
Prof. Dr. Ing. habil. Klaus O. Rompe
Vorsitzender des Technischen Beirats
fsd Fahrzeugsystemdaten GmbH
- 15.00 Uhr **Pause**

- 15.30 Uhr **Entwicklung der
Mobilitätsbedürfnisse**
Prof. Dr. Rudinger,
Zentrum für Alternskulturen,
Universität Bonn

- 18.30 Uhr **Grillabend im Casino**

Mittwoch, 23.07.2014

- 9.00 Uhr **Fahrtüchtigkeit im Alter und bei
Krankheiten**
Prof. Dr. Püschel,
Direktor des Instituts für Rechtsmedizin
Hamburg
- 10.00 Uhr **Podiumsdiskussion Teil 1:
Fahr(un)tüchtigkeit von Senioren:
Selbstverantwortung oder
rechtliche Vorgaben?**
- 11.00 Uhr **Podiumsdiskussion Teil 2:
Präventionskonzepte und
Fahrerassistenzsysteme:
Wirklich hilfreich?**
- 12.00 Uhr **Interviews und Pressestatements**